#### Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr. \*Murrōd, Herrin [bānūg]

<u>Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister</u>

<u>Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches</u>

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

<u>ŠKZ I: Genealogie</u> <u>ŠKZ II: Hofstaat Pābags</u> <u>ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.</u>

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

### \*Murrōd, Herrin [bānūg], Mutter Šābuhrs I., des Königs der Könige [ŠKZ I 16]

#### B:

**ŠKZ: mpl 26:** W - \*mr*dwty* [ZY MLOTA ZY] šhpwhry MLKAn MLKA AMY = ud \*Murrōd [ī bānūg ī] Šābuhr šāhān šāh mād; **pal 21:** mrdwtyE MRATY šhypwhr MLKYN MLKA AMY = \*Murrōd bānūg Šābuhr šāhān šāh mād;

**grl 49:** καὶ Μυρρωδ κυρίας μητρὸς Σαπώρου βασιλέως βασιλέων. Übers. mp.: und \*Murrōd, *der Herrin*, der Mutter des Šābuhr, des Königs der Könige; pa.: \*Murrōd, der Herrin, der Mutter des Šābuhr, des Könige; gr.: und \*Murrōd, (die) Herrin, (die) Mutter (des) Šābuhr, (des) Königs (der) Könige.

#### P:

Zur Gruppe der 16 Frauen (Tabelle 1), deren Namen die Šābuhr-Inschrift überliefert, gehört auch \*Murrōd¹, die durch ihr Epitheton mād² als Mutter des Großkönigs Šābuhrs I. feststeht. Es bleibt aber ungewiss, ob sie folglich auch die Frau Ardašīrs I.³ war. Der von Ph.Huyse gesetzte Asteriskos vor ihrem Namen weist auf eine nicht gesicherte Lesung hin. Ob auch die Herkunft ihres Namens persischen Ursprungs sei, bezweifelt Ph.Huyse ebenfalls⁴.

\*Murrōd und den Müttern der zwei vorangehenden Könige  $\rightarrow$  <u>Dēnag</u> [ŠKZ III 5], der Mutter des Königs  $\rightarrow$  <u>Pābag</u> [ŠKZ I 6], und  $\rightarrow$  <u>Rōdag</u> [ŠKZ III 6], der Mutter des Königs der Könige  $\rightarrow$  <u>Ardašīr</u> [ŠKZ I 8], hat Šābuhr I. in seinem Rechenschaftsbericht ein ehrenvolles Andenken bewahrt.

Innerhalb der eigenen Familie ließ Šābuhr I. seiner Mutter den 16. Rang zwischen den Prinzen →<u>Pērōz</u> [ŠKZ I 15] und →<u>Narseh</u> [ŠKZ I 17] zukommen. Während \*Murrōd sich Herrin (bānūg)<sup>5</sup> nennen konnte, verfügten Dēnag und Rōdag über keinen Titel; daher werden sie wohl auch nicht von adeliger Herkunft gewesen sein. Ihrem Titel entsprechend oder vielleicht auch wegen ihrer relativ niedrigen Herkunft

© Dr. Ursula Weber - 25.07.2022

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zum Namen: Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 58a: mrdwtyH Mirrōd [pal]. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 120-121 mit Anm. 204 (= § 37.6). – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 128, Nr. 275: mrdwtyH / Murrōd<sup>?</sup> **D** Wiedergabe des mittelpersischen Namens, der aber etymologisch unklar ist.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Zum Aramäogramm AMY für Mutter →H.Humbach/P.O.Skjærvø, NPi 3.2(1983) 134. – Ph.Huyse, ibid. 2(1999) 120, Anm. 203.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> W.Felix, Antike literarische Quellen zur Außenpolitik des Sāsānidenstaates 1(1985) 31: "... die ganze Geschichte scheint legendarisch zu sein".

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Ph.Huyse, ibid. 2(1999) 121, Anm. 204.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Zum Titel s. E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien (1966) 28. – W.Eilers, Bānū. In: EncIr III,4(1988) 714-715.

### Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr. \*Murrōd, Herrin [bānūg]

kann \*Murrōd nicht erwarten, in unmittelbarer Nähe Ardašīrs I. hinter Xwar(r)ānzēm, der König des Reiches [ŠKZ I 9], und Ehefrau des Großkönigs platziert zu werden. Selbst als Mutter des Großkönigs Šābuhr muss sie sich mit dem protokollarisch niedrigen 16. Rang begnügen.

Auffallend ist, dass das Wort für Ehefrau an keiner Stelle der Inschrift auftaucht<sup>6</sup>. Um das Verwandtschaftsverhältnis aber deutlich zu machen, zieht der Redaktor der Inschrift es vor, an den Titel der Ehefrau den Herrschaftsbereich des Mannes anzuhängen, wie dies im Falle des Königs Narseh praktiziert wird. So folgen auf → Narseh [ŠKZ I 4], den König der Saken, zwei Ehefrauen, → Šābuhrduxtag [ŠKZ I 12], die Königin der Saken und → Narsehduxt [ŠKZ I 13], die Herrin der Saken. Daneben ist es nur mit Hilfe der Angabe eines Verwandtschaftsgrades wie Mutter, Tochter oder Sohn, möglich, die Zugehörigkeit zwischen den einzelnen Familienmitgliedern zu erkennen. Im Falle der bānūg \*Murrōd lässt sich ablesen, dass der soziale Rang eine höhere Bedeutung hatte als der Familienstatus.

\*Murrōds auffällige Platzierung zwischen den Prinzen Pērōz und Narseh lässt vermuten, dass sie zu beiden in einem besonderen Verhältnis stand. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie auch die Mutter dieser beiden Prinzen gewesen ist. Während Prinz Pērōz durch das Zeugnis des Ibn an-Nadīm eindeutig als Bruder Šābuhrs I. belegt ist, kann dies von Prinz Narseh nicht mit Sicherheit behauptet werden. Allein seine protokollarische Stellung, zwei Ränge hinter Prinz Pērōz und einen Rang nach der Mutter Šābuhrs I. lassen vermuten, dass auch er ein Bruder des Großkönigs sein könnte. Träfe diese Annahme zu, so stünde im Anschluss an die Familie des Narseh eine kongruente Gruppe von drei Personen auf den Rängen ŠKZ I 15-17, die der Familie Ardašīrs I. zuzurechnen wäre: \*Murrōd, eine seiner Ehefrauen und Mutter Šābuhrs I., eingerahmt von zwei Prinzen, die vielleicht auch ihre Söhne sein könnten. \*Murrōds Stellung als Mutter des Thronfolgers Šābuhr und vielleicht auch als Mutter der beiden Prinzen, Pērōz und Narseh, muss am Hofe ihres Sohnes wohl als bedeutend angesehen werden.

#### L:

#### **Quellen:**

**ŠKZ:** M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (AcIr.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt. Bd 1-2. London 1999.(CII P. III, 1,1, 1-2.) – **Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehn von Th. Nöldeke. Leyden 1879. – Repr. Graz 1973.

#### Name/Titel:

**E.Benveniste,** Titres et noms propres en iranien ancien. Paris 1966.(Travaux de l'Institut d'Études Iraniennes de l'Université de Paris.1.) – **J.Harmatta,** Sino-Iranica. In: Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae 19(1971) 113-147. – **W.Eilers**, Bānū. In: Encyclopaedia Iranica III,4(1988) 714f. – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 120-121.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,2.).

#### Person:

M.-L.Chaumont, A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šāhpuhr ler à la "Ka'ba de Zoroastre". In: Journal of Near Eastern Studies 22(1963)194-199; hier 197. – W.Felix, Antike literarische Quellen zur Außenpolitik des Sāsānidenstaates. Bd 1(224-309). Wien (1985) 31. (Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Kl. 456.) (Veröffentlichungen der Iranischen Kommission.18.) – Ph.Huyse, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 120-121.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,2.).

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> J.Harmatta, Sino-Iranica (1971) 128.

#### Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr. \*Murrōd, Herrin [bānūg]

## <u>ŠKZ: V. Liste der Frauen in der Šābuhr-Inschrift</u> (16 Frauen)

mittelpersisch		<u>parthisch</u>		griechisch	
§ 33. Ādur-Anāhīd, bāmbišnān bāmbišn ī amā duxt		Ādur-Anāhīd bāmbišnān bāmbišn amā duxt		'Αδουραναιδ τῆς βασι- λίσσης τῶν βασιλισσῶν τῆς θυγατρὸς ἡμῶν	
ŠKZ I 1	mpl 23	ŠKZ I 1	pal 18	ŠKZ I 1	grl 40
Ādur-Anāhīd, der Königin der Königinnen, Unserer Tochter ⇒				Ādur-Anāhīd, der Kö Königinnen, Unserer To	
§ 36. X <sup>w</sup> ar(r)ānzēm ī šahr bāmbišn		Xwar(r)ānzēm šahr bāmbišn		Χορνανζημ τῆς τοῦ ἔθνους βασιλίσσης	
ŠKZ I 9	mpl 25	ŠKZ I 9	pal 20	ŠKZ I 9	grl 46/47
Xwar(r)ānzēm, der König des Reiches	jin ⇒			Xwar(n)ānzēm, die Kör des Reiches	igin
§ 36. Dēnag bāmbišn		Dēnag bāmbišn		Δηνάκης βασιλίσσης	
ŠKZ I 10	mpl 25	ŠKZ I 10	pal 20	ŠKZ I 10	grl 47
Dēnag, der Königin	⇨			Dēnag, (die) Königin	
§ 37. Šābuhrduxtag ī Sagān bāmbišn		Šābuhrduxtag Sagān bāmbišn		Σαβουρδουκτακ τῆς Σεγισταν(ῶν) βασιλίσσης	
ŠKZ I 12	mpl 25	ŠKZ I 12	pal 20/21	ŠKZ I 12	grl 48/49
Šābuhrduxtag, der Königin der Saken ⇔				Šābuhrduxtag, die Königin (der) Saken	
§ 37. Narsehduxt ī Sagā bānūg ŠKZ I 13	<b>in</b> mpl 26	-		-	
Narsehduxt, der Herrin der Saken		-		-	
§ 37. Čašmag ī bānūg		<b>Čašmag bānūg</b> ŠKZ I 14	pal 21	Τιεσμακ τῆς κυρίας ŠKZ I 14	grl 49
ŠKZ I 14	mpl 26	SINZ I 14	pai 2 i	SINE I 14	911 43
Čašmag, der Herrin	⇨			Čašmag, die Herrin	
§ 37. *Murrōd [ī bānūg ī] Šābuhr šāhān šāh mād		*Murrōd bānūg Šābuhr šāhān šāh mād		Μυρρωδ κυρίας μητρός Σαπώρου βασιλέως βασι- λέων	
ŠKZ I 16	mpl 26	ŠKZ I 16	pal 21	ŠKZ I 16	grl 49
*Murrōd, der Herrin, der Mutter des Šābuhr, des Königs der Könige ⇔				*Murrōd, (die) Herrin, (die) Mutter (des) Šābuhr, (des) Königs (der) Könige	
§ 37. Rōdduxt ī duxš ī Anōšag duxt		Rōdduxt wisduxt Anōšag duxt		'Ρωδ-δουκτ κ<ό>ρης θυγα- τρὸς 'Ανωσακ	
ŠKZ I 18	mpl 26	ŠKZ I 18	pal 21	ŠKZ I 18	grl 49/50
Rōdduxt, der Prinzessin, der				Rōdduxt, (die) Prinzess	in,

### Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr. \*Murrōd, Herrin [bānūg]

<u>mittelpersisch</u>		<u>parthisch</u>		griechisch	
Tochter von Anōšag	chter von Anōšag ⇔			(die) Tochter (der) Anōšag	
§ 37. Warāzduxt ī X <sup>w</sup> ar(r)ānzēm duxt		Warāzduxt Xwar(r)ānz duxt	ēm	Γοραζδουκτ θυγατρός Χορνανζημ	
ŠKZ I 19	mpl 26	ŠKZ I 19	pal 21	ŠKZ I 19	grl 50
Warāzduxt, der Tochter Xwar(r)ānzēm	von ⇒			Warāzduxt, (die) Tochto Xwar(n)ānzēm	er (der)
§ 38. Staxryād bāmbišn		Staxryād bāmbišn		Σταριαδ βασιλίσσης	
ŠKZ I 20	mpl 26	ŠKZ I 20	pal 21	ŠKZ I 20	grl 50
Staxryād, der Königin	⇨			Staxryād, (die) Königin	
§ 38. Šābuhrduxtag ī Mēšān šāh duxtar		Šābuhrduxtag Mēšān šāh duxt		Σαβουρ-δουκτακ θυγατρός τοῦ Μησανηνῶν βασιλέως	
ŠKZ I 28	mpl 27	ŠKZ I 28	pal 21	ŠKZ I 28	grl 51
Šābuhrduxtag, der Toch Königs von Mēšān	nter des ⇔			Šābuhrduxtag, (die) Tocl Königs (der) Mesener	nter des
§ 38. Ohrmezd(d)uxtag ī Sagān šāh duxtar		Ohrmezdduxtag Sagān šāh duxt		'Ωρμισδδουκτακ θυγατρός τοῦ Σεγιστανῶν βασιλέως	
ŠKZ I 29	mpl 27	ŠKZ I 29	pal 22	ŠKZ I 29 gr	l 51/52
Ohrmezdduxtag, der Tochter des Königs der Saken ⇔				Ohrmezdduxtag, (die) des Königs (der) Saken	Tochter
§ 41. Dēnag ī Pābag šāh mād		Dēnag Pābag šāh mād		Δηνικ Παβάκου τοῦ βασι- λέως μητρός	
ŠKZ III 5	npl 28/29	ŠKZ III 5	pal 23	ŠKZ III 5	grl 56
Dēnag, die Mutter des Königs Pābag ⇔				Dēnag, (die) Mutter (des) Pābag, des Königs	
§ 41. Rōdag ī Ardašīr šāhān šāh mād		Rōdag Ardašīr šāhān šāh mād		'Ρωδάκης τῆς 'Αρταξάρου τοῦ βασιλέως βασιλέων μητρός	
ŠKZ III 6	mpl 29	ŠKZ III 6	pal 23	ŠKZ III 6	grl 56
Rōdag, die Mutter des k der Könige Ardašīr	Königs			Rōdag, die Mutter (des) des Königs (der) Könige	Ardašīr,
§ 42. Dēnag ī bāmbišnān bāmbišn ī Pābagān		Dēnag bāmbišnān bām- bišn Pābagān		Δηνάκης βασιλίσσης βασι- λισσῶν Παπακαν	
ŠKZ III 7	mpl 29	ŠKZ III 7	pal 23	ŠKZ III 7	grl 56
Dēnag, die Königin der Königin- nen, die Tochter des Pābag ⇒				Dēnag, (die) Königin (der Königinnen, (die Tocht Pābag	
§ 44. Dēnag ī Mēšān ba dastgerd Šābuhr	āmbišn,	Dēnag Mēšān bāmbišr dastgerd Šābuhr	١,	Δηνάκης βασιλίσσης Μησων δαστικιρτ Σαπωρ	
ŠKZ IV 3	mpl 30	ŠKZ IV 3	pal 25	ŠKZ IV 3	grl 60
				•	

# Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr. \*Murrōd, Herrin [bānūg]

mittelpersisch	<u>parthisch</u>	<u>griechisch</u>
Dēnag, die Königin von Mēšān, die "dastgerd" des Šābuhr	<b>⇒</b>	Dēnag, (die) Königin (der) Mesener, Šābuhrs "dastgerd"